



Bedarfslagen hochschulischen Engagements

Workshop Entwicklungsperspektiven ostdeutscher Hochschulen im demografischen Wandel

17.4.2013

Zwischenergebnisse Anspruchsgruppenbefragung

Sebastian Schneider



➤ I. Vorgehen

- 25 **Anspruchsgruppeninterviews** in fünf Fallregionen
- Die Befragung verschiedener Anspruchsgruppen ermöglicht unterschiedliche **Bedarflagen** und **Wirkungseinschätzungen** aufzunehmen

Neubrandenburg	Brandenburg/Havel	Magdeburg	Merseburg	Chemnitz
Hochschulen				
Verwaltung				
Wirtschaft und Sozialpartner				
Zivilgesellschaft				

II. Bedarfslagen nach Anspruchsgruppen

	Forschung und Transfer	Lehre	sozialräumliches Wirken
Hochschulen	<ul style="list-style-type: none"> regionale Forschungsk Kooperationen mit Unternehmen Breite des Forschungstransfers Förderungen von Unternehmensgründungen Verwertung und Patentierung von Forschungsergebnissen 	<ul style="list-style-type: none"> Distance Learning und Life Long Learning Interdisziplinarität Weiterbildung 	
Wirtschaft und Sozialpartner	<ul style="list-style-type: none"> Breite des Wissenstransfers Haltefaktoren für Absolventen und wissenschaftliches Personal Förderung von Unternehmensgründungen 		
Verwaltung		<ul style="list-style-type: none"> Integration von Praxisorientierung in Studiengängen 	<ul style="list-style-type: none"> Hochschul-Stadtintegration Bereitstellung von Expertise im DemoWandel
Zivilgesellschaft		<ul style="list-style-type: none"> Förderung internationaler Studierender 	<ul style="list-style-type: none"> Hochschul-Stadtintegration gesellschaftliches Engagement Bereitstellung von Expertise im DemoWandel Einbindung älterer Bevölkerungsteile



II. Bedarfslagen nach Anspruchsgruppen

	Forschung und Transfer	Lehre	sozialräumliches Wirken
Hochschulen	<ul style="list-style-type: none"> regionale Forschungsk Kooperationen mit Unternehmen Breite des Forschungstransfers Förderungen von Unternehmensgründungen Verwertung und Patentierung von Forschungsergebnissen 	<ul style="list-style-type: none"> Distance Learning und Life Long Learning Interdisziplinarität Weiterbildung 	
Wirtschaft und Sozialpartner	<ul style="list-style-type: none"> Breite des Wissenstransfers Haltefaktoren für Absolventen und wissenschaftliches Personal Förderung von Unternehmensgründungen 		
Verwaltung		<ul style="list-style-type: none"> Integration von Praxisorientierung in Studiengängen 	<ul style="list-style-type: none"> Hochschul-Stadtintegration Bereitstellung von Expertise im DemoWandel
Zivilgesellschaft		<ul style="list-style-type: none"> Förderung internationaler Studierender 	<ul style="list-style-type: none"> Hochschul-Stadtintegration gesellschaftliches Engagement Bereitstellung von Expertise im DemoWandel Einbindung älterer Bevölkerungsteile



- „Hochschulen sind zu weit weg von der Realität.“
- „Eine Hochschule ist Bestandteil der Gesellschaft und muss auch entsprechende Aufgaben über die Fachkräfteausbildung hinaus übernehmen – damit fällt und steht eine Hochschule“
- „Wir wollen bei der Hochschule nicht auf ein Warenhaussortiment hinaus“

II. Bedarfslagen nach Anspruchsgruppen

	Forschung und Transfer	Lehre	sozialräumliches Wirken
Hochschulen	<ul style="list-style-type: none"> regionale Forschungsk Kooperationen mit Unternehmen Breite des Forschungstransfers Förderung von Unternehmensgründungen Verwertung und Patentierung von Forschungsergebnissen 	<ul style="list-style-type: none"> Distance Learning und Life Long Learning Interdisziplinarität Weiterbildung 	
Wirtschaft und Sozialpartner	<ul style="list-style-type: none"> Breite des Wissenstransfers Haltefaktoren für Absolventen und wissenschaftliches Personal Förderung von Unternehmensgründungen 		
Verwaltung		<ul style="list-style-type: none"> Integration von Praxisorientierung in Studiengängen 	<ul style="list-style-type: none"> Hochschul-Stadtintegration Bereitstellung von Expertise im DemoWandel
Zivilgesellschaft		<ul style="list-style-type: none"> Förderung internationaler Studierender 	<ul style="list-style-type: none"> Hochschul-Stadtintegration gesellschaftliches Engagement Bereitstellung von Expertise im DemoWandel Einbindung älterer Bevölkerungsteile



- „Hochschulen sind zu weit weg von der Realität.“
- „Eine Hochschule ist Bestandteil der Gesellschaft und muss auch entsprechende Aufgaben über die Fachkräfteausbildung hinaus übernehmen – damit fällt und steht eine Hochschule“
- „Wir wollen bei der Hochschule nicht auf ein Warenhaussortiment hinaus“

II. Bedarfslagen nach Anspruchsgruppen

	Forschung und Transfer	Lehre	sozialräumliches Wirken
Hochschulen	<ul style="list-style-type: none"> regionale Forschungsk Kooperationen mit Unternehmen Breite des Forschungstransfers Förderung von Unternehmensgründungen Verwertung und Patentierung von Forschungsergebnissen 	<ul style="list-style-type: none"> Distance Learning und Life Long Learning Interdisziplinarität Weiterbildung 	
Wirtschaft und Sozialpartner	<ul style="list-style-type: none"> Breite des Wissenstransfers Haltefaktoren für Absolventen und wissenschaftliches Personal Förderung von Unternehmensgründungen 		
Verwaltung		<ul style="list-style-type: none"> Integration von Praxisorientierung in Studiengängen 	<ul style="list-style-type: none"> Hochschul-Stadtintegration Bereitstellung von Expertise im DemoWandel
Zivilgesellschaft		<ul style="list-style-type: none"> Förderung internationaler Studierender 	<ul style="list-style-type: none"> Hochschul-Stadtintegration gesellschaftliches Engagement Bereitstellung von Expertise im DemoWandel Einbindung älterer Bevölkerungsteile



- „Hochschulen sind zu weit weg von der Realität.“
- „Eine Hochschule ist Bestandteil der Gesellschaft und muss auch entsprechende Aufgaben über die Fachkräfteausbildung hinaus übernehmen – damit fällt und steht eine Hochschule“
- „Wir wollen bei der Hochschule nicht auf ein Warenhaussortiment hinaus“

III. Diskussionspunkte

- Welche **Prioritäten** haben die unterschiedlichen **Anspruchsgruppen** hinsichtlich der Handlungsbedarfe?
- Welche **Handlungsansätze** werden bisher viel zu selten verfolgt?
- Inwieweit haben die Hochschulen eine **bedarfsgerechte Verpflichtung** gegenüber ihren Sitzstandort?
- Wo enden die **Möglichkeiten der Hochschulen** auf demografische Herausforderungen zu reagieren?